

10.07.2009

Sitzungsvorlage Nr. 084/09

Vorlage der Jahresrechnung 2008

Gremien	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Sitzungsdatum	01.09.2009
Gremien	Kreisausschuss	Sitzungsdatum	07.09.2009
Gremien	Kreistag	Sitzungsdatum	08.09.2009
Organisationseinheit	Steuerungsdienst	Berichterstattung	Stratmann, Rainer
Beratungsstatus	öffentlich		
Budget-Nr.	01 , Zentrale Verwaltung	Haushaltsjahr	2008
Produktgruppen-Nr.	01.01 , Steuerungsdienst	Finanzielle Auswirkungen	
Produkt-Nr.	01.01.02 , Finanzwirtschaft, Budgetierung		

Beschlussvorschlag

Die am 10.07.2009 vom Kämmerer aufgestellte und vom Landrat festgestellte Jahresrechnung 2008 (einschl. Anlagen) wird zur weiteren Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss überwiesen.

Begründung der Vorlage

Der Landrat hat am 10.07.2009 gem. § 93 Abs. 2 GO NW (alte Fassung) die Jahresrechnung des Kreises Unna für das **Haushaltsjahr 2008** festgestellt. Die Ergebnisse der Jahresrechnung sind in dem als Anlage beigefügten Druckband

„Anlagen zur Jahresrechnung einschließlich Rechenschaftsbericht - Haushaltsjahr 2008“

dokumentiert. Nachfolgend werden **zusammenfassend** die wesentlichen Ergebnisse dargestellt:

Aufgrund der rechtlichen Teilumstellung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement ist der Haushalt 2008 und damit auch die Jahresrechnung (wie im Vorjahr) in einen **kameralen** und **doppischen** Teil untergliedert.

Die Bewirtschaftung des Haushalts 2008 war geprägt durch die überwiegende Zeit einer vorläufigen Haushaltsführung. Aufgrund der späten Genehmigung durch die Bezirksregierung Arnsberg konnte die Haushaltssatzung 2008 erst nach einer Sondersitzung des Kreistages mit einem Beitrittsbeschluss zu den Auflagen der Genehmigungsverfügung am 20.08.2008 bekannt gemacht werden.

Aufgrund der schlechten Prognose im Budgetbericht zum 30.06.2008 wurde gleichzeitig eine haushaltswirtschaftliche Sperre des Kämmerers gem. § 24 GemHVO verhängt und durch den Kreistag zusätzliche Einsparungen beschlossen. Die Investitionsplanungen mussten aufgrund des reduzierten Kreditrahmens zum Teil in das nächste Haushaltsjahr verschoben werden.

Die Liquiditätsslage des Kreises Unna konnte im Jahr 2008 durch die Erlöse aus dem Verkauf des RWE-Aktienvermögens sowie der Rückzahlung der Altfehlbeträge durch die Städte und Gemeinden wesentlich verbessert werden.

A Ergebnisse des kameralen Haushalts

- Verwaltungshaushalt

Der letzte **kamerale** Verwaltungshaushalts 2008 schließt unter Berücksichtigung **aller Fehlbeträge** der Vorjahre mit einem Ergebnis von **-1.703.847,37 €** ab. Hierbei ist auch der Beitrag des Kreises Unna zur Abdeckung der Altfehlbeträge aus dem Vermögen des Kreises Unna mit einer Rückzuführung vom Vermögenshaushalts in Höhe von rd. **12,6 Mio. €** berücksichtigt. Weitere größere Veränderungen mit rd. **6,8 Mio. €** resultieren aus der geringeren Zuführung an den doppischen Haushalt, die im **Teil B** näher erläutert ist. Darüber hinaus schlägt die Mindereinnahme bei den Ausgleichsleistungen des Landes für Wohngeld mit rd. **1,7 Mio. €** zu Buche.

- Vermögenshaushalt

Der kamerale Vermögenshaushalt schließt ausgeglichen ab. Entgegen der Planung kann im Jahresabschluss eine Zuführung **vom** doppischen Haushalt in Höhe von **rd. 21,7 Mio. €** verbucht werden. Dies liegt insbesondere an dem Erlös aus dem RWE Aktienverkauf in Höhe von 35,1 Mio. €, der für 2008 in der Finanzrechnung zu verbuchen war, sowie an nicht realisierten Investitionen.

B Ergebnisse des doppischen Haushalts

Im **doppischen** Teil des Haushalts ging der Budgetbericht zum 30.09.08 noch davon aus, dass hier eine Verschlechterung von rd. -2,9 Mio. € zu erwarten war. Tatsächlich ergibt sich aus dem Rechnungsergebnis jedoch eine Verbesserung gegenüber der Haushaltsplanung von rd. **3,6 Mio. €**.

Die Gründe hierfür sind vielschichtig und erklären sich aus vielen Einzelpositionen in allen Budgets. Insbesondere kann hier angeführt werden, dass die haushaltswirtschaftliche Sperre des Kämmerers (1,45 Mio. €) sowie die weiteren vom Kreistag festgelegten Einsparziele (0,8 Mio. €) maßgeblich dazu beigetragen haben, das zunächst befürchtete Defizit zu kompensieren. Darüber hinaus haben Ertragsverbesserungen z.B. bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten sowie den sonstigen ordentlichen Erträgen zum positiven Ergebnis beigetragen. In allen Budgets ergeben sich Veränderungen dadurch, dass die erhöhten Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen (TEP 012 Versorgungsaufwendungen) produktscharf zu verbuchen waren.

Die nachstehende Tabelle stellt die Abweichungen zwischen der Haushaltsplanung und dem tatsächlichen Jahresergebnis pro Budget dar.

Jahresergebnis 2008 der Budgets				
Budget		Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Abweichung
		Zuschuss / Überschuss		
		€		
01	Zentrale Verwaltung (bereinigt um kameralen Teil)	-21.114.954	-18.343.545	2.771.409
32	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	-2.251.157	-1.911.851	339.306
36	Straßenverkehr	3.070.253	3.254.550	184.297
40	Schulen und Bildung	-5.705.959	-4.963.932	742.027
41	Kultur	-2.108.798	-1.919.460	189.338
50	Arbeit und Soziales	-106.119.605	-107.611.155	-1.491.550
51	Familie und Jugend	112.535	139.949	27.414
53	Gesundheit und Verbraucherschutz	-7.080.213	-6.653.467	426.746
60	Bauen	-4.923.687	-3.815.835	1.107.852
62	Vermessung und Kataster	-2.761.748	-3.004.861	-243.113
69	Natur und Umwelt	-3.221.873	-3.646.638	-424.765
Zuschuss / Überschuss - ohne kameraler Teil des Haushalts		-152.105.204	-148.476.243	3.628.961

Budget 01 Zentrale Verwaltung

Im Budget 01 Zentrale Verwaltung sind die Abweichungen - ohne Berücksichtigung der kameralen Haushaltsstellen – auf erhöhte privatrechtliche Leistungsentgelte (Bistro, Gebäude- und Liegenschaftsverwaltung und in der Zentralen Datenverarbeitung) zurückzuführen. Verschiedene weitere positive Effekte im Bereich des ÖPNV, der VKU, der WFG und der Auflösung von Rückstellungen führen im Saldo ebenfalls zu einer Verbesserung des Budgets 01.

Budget 32 Sicherheit und Ordnung

Mehrerträgen bei Gebühren für die Leitstelle (+ 477 T€) stehen geringfügig erhöhte Personal- und Versorgungsaufwendungen gegenüber, so dass sich ein positives Jahresergebnis von rd. 339 T€ errechnet. Im Budgetbericht waren zunächst keine Abweichungen geplant.

Budget 36 Straßenverkehr

Im Budgetbericht war noch von einer Verbesserung in Höhe von 140 T€ ausgegangen worden. Tatsächlich ergibt sich jedoch insbesondere aufgrund höherer Bußgelderträge eine Verbesserung im Jahresergebnis von rd. 184 T€.

Budget 40 Schulen und Bildung

Abweichend von einem prognostizierten planmäßigen Verlauf stellt sich im Jahresergebnis eine Verbesserung von rd. 742 T€ dar. Geringeren Aufwendungen bei den Sach- und Dienstleistungen sowie verschiedenen Mehrerträgen stehen die abweichend von der Planung direkt dem Budget zugerechneten Abschreibungsbeträge für die Schulgebäude entgegen.

Budget 41 Kultur

Die im Budgetbericht kalkulierte Verbesserung von 17 T€ erhöht sich um 172 T€ auf nunmehr 189 T€. Zurückzuführen ist dies auf höhere privatrechtliche Leistungsentgelte (Museumsshop in Cappenberg), geringere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Bauunterhaltung) sowie geringere Transferaufwendungen und sonstige ordentliche Aufwendungen.

Budget 50 Arbeit und Soziales

Im Budget Arbeit und Soziales stellt sich im Saldo eine Verschlechterung in Höhe von rd. - 1,5 Mio. € dar. Die Gründe hierfür liegen insbesondere in höheren Aufwendungen für die Kosten der Unterkunft und die Krankenhilfe, aber auch in den anderen Hilfearten (z.B. Grundsicherung im Alter, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege), bei denen jeweils mehrere Hunderttausend Euro negative Abweichungen zu verzeichnen sind. Als zusätzlicher Ertrag konnte ein nicht mehr eingeplanter Bundeszuschuss für die Grundsicherung im Alter von rd. 1,1 Mio. € verbucht werden. Aufwendungen für das zum 01.12.2008 eingeführte Sozialticket schlagen im Rechnungsergebnis 2008 noch nicht durch.

Budget 51 Familie und Jugend

Verbesserungen bei den Betriebskostenzuschüssen sowie bei Kostenerstattungen Dritter stehen Mehraufwendungen für Personal und Versorgung sowie Transferaufwendungen für Betriebskostenzuschüsse für Kindertageseinrichtungen gegenüber, so dass insgesamt ein ausgeglichenes Jahresergebnis dargestellt werden kann.

Budget 53 Gesundheit und Verbraucherschutz

Höhere Verwaltungsgebühren in Höhe von 131 T€, davon für Hygienekontrollen und Schlachttier-Transporte 97 T€, zusätzliche Bußgelder in Höhe von 97 T€ sowie geringere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen (216 T€) und die in 2008 nicht benötigten Mittel für die Familienhebammen (50 T€) führten insgesamt zu einem verbesserten Jahresergebnis von rd. 427 T€.

Budget 60 Bauen

Insbesondere ein durch die Haushaltssperre verminderter Aufwand für die Unterhaltung der Kreisstraßen und den Bauhof sowie höhere Baugenehmigungsgebühren führen zu einem positiven Jahresabschluss von rd. 1.107 T€. Dazu beigetragen hat auch die dezentrale Buchung der Abschreibungsbeträge in den einzelnen Budgets, die zum Teil noch zentral im Budget 60 geplant waren.

Budget 62 Vermessung und Kataster

Das Jahresergebnis des Budgets Vermessung und Kataster schließt mit rd. - 243 T€ schlechter ab als geplant, weil es bei den Gebührenerträgen konjunkturell bedingt zu Ausfällen gekommen ist.

Budget 69 Natur und Umwelt

Mehraufwendungen bei den Abfallgebühren wurden im Wesentlichen durch Mehrerträge gedeckt. Der im Budgetbericht erwartete planmäßige Abschluss konnte aufgrund der notwendigen Rückstellungszuführung für die Nachsorgeverpflichtungen der Zentraldeponie Fröndenberg nicht erreicht werden.